

## Anfrage

des Abg. Peter Wurm  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **ergänzende Fragen zu Anfragebeantwortung 7388/AB –erfolgreiches  
VKI-Verfahren gegen Hygiene Austria in Sachen „Made in Austria“**

In der Anfragebeantwortung 7388/AB–erfolgreiches VKI-Verfahren gegen Hygiene Austria in Sachen „Made in Austria“ wird zu den Fragen 7) bis 10) folgende Antwort gegeben:

*(...) Das Sozialministeriumservice hat für die jeweiligen Beschaffungen direkt mit der Firma eine Preisminderung ausgehandelt.*

*Die Regressforderungen der AGES werden über die Finanzprokurator direkt abgewickelt. Über den Zeitplan dieses bereits laufenden - vorerst außergerichtlichen - Einigungsversuchs liegen dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz keine Informationen vor. (...)*

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

## Anfrage

- 1) Wie hoch ist die durch das Sozialversicherungsservice ausgehaltene Preisminderung mit der Firma Hygiene Austria?
- 2) Wurde diese Preisminderung durch das Sozialversicherungsservice vom BMSGPK genehmigt?
- 3) Wenn ja, durch wen (Bundesminister, Generalsekretärin, Kabinett oder Präsidialsektion)?
- 4) Welchen Stand hat die Abwicklung der Regressforderungen der AGES gegenüber der Firma Hygiene Austria durch die Finanzprokurator?
- 5) War bzw. ist der angestrebte „vorerst außergerichtliche Einigungsversuch“ durch AGES bzw. Finanzprokurator mit der Firma Hygiene Austria erfolgreich?
- 6) Wenn ja, welches Ergebnis hat dieser vorerst außergerichtliche Einigungsversuch“?



